



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 452/10

**Sachbearbeitung:**

Maier, Werner  
Jeremias, Arndt  
Reichert, Andreas

**Datum:**

18.10.2010

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

10.11.2010

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Fortsetzung der schulbegleitenden Sozialarbeit (OASE) und Ausweitung der Betreuungszeit und des Mittagstisches am Freitag an der Eichendorffschule

**Bezug:**

Antrag der Fraktion der CDU vom 11.10.2010 (Vorlage 442/10);  
Vorlage 447/10, Soziale Stadt "Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe"; Ende Förderzeitraum Modellvorhaben

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die bisher im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“ finanzierte schulbegleitende Sozialarbeit an der Eichendorffschule („OASE“) wird mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 Prozent in der bisherigen Trägerschaft der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg fortgesetzt.  
Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport übernimmt im Rahmen seiner Zuständigkeit für Schulsozialarbeit die Koordination auf der Grundlage noch abzuschließender Zielvereinbarungen.  
Die erforderlichen Mittel in Höhe von 32.000 € sind zum Haushaltsplan 2011 angemeldet und im Entwurf der Verwaltung eingestellt.
2. Das Ganztageskonzept wird an der Eichendorffschule wie folgt erweitert:
  - 2.1. Die Betreuungszeit wird ab 01.01.2011 – 31.08.2012 freitags von bisher 15.00 Uhr auf 17.00 Uhr verlängert.  
Das Beschäftigungsausmaß der Betreuungskraft wird um 3 Stunden/Woche ausgedehnt; der Anstellungsvertrag wird entsprechend befristet bis 31.08.2012 erhöht bzw. abgeschlossen.
  - 2.2. Die Essensausgabe an der Eichendorffschule wird ab 01.01.2011 auf Freitags ausgedehnt.  
Das Beschäftigungsausmaß für die Mitarbeiterinnen der Essensausgabe wird ab 01.01.2011 um insgesamt 3,35 Stunden/Woche befristet bis 31.08.2012 erhöht.
  - 2.3. Die Netto-Mehrkosten in 2011 und 2012 i.H. von jeweils ca. 4.550 € werden aus Mitteln der Finanzposition 1.2110.7000.000 finanziert.

## **Sachverhalt/Begründung:**

### **Vorbemerkung:**

Die Eichendorffschule ist seit dem Schuljahr 2003/04 teilgebundene Ganztageschule. (Beschluss des Schul- und Kulturausschusses vom 11.02.2003, Vorlage Nr. 043/03).

Seither haben sich die Schülerzahlen sowie die Teilnehmerzahlen an der Ganztagesbetreuung wie folgt entwickelt:

Schuljahr	Schülerzahl	Teilnehmerzahl Ganztagesbetreuung	mit Essen Di/Do / Mo/Mi (Di/Do ist nachmittags Pflichtunterricht)		ohne Essen
2003/2004	200	70	41		29
2004/2005	180	85	45		40
2005/2006	170	95	49		46
2006/2007	158	105	62		43
2007/2008	148	117	82	68	31
2008/2009	154	120	87	74	34
2009/2010	153	128	110	89	18
2010/2011	144	114	102	81	12

Die schulbegleitende Sozialarbeit an der Schule wird seit 2007 im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“ gefördert. Bereits vorher bestand im Rahmen eines Migrationsprojektes eine schulbegleitende Sozialarbeit, die von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Ludwigsburg sowie von der Kinder- und Jugendhilfe Karlshöhe getragen wurde.

## **1. Schulbegleitende Sozialarbeit an der Eichendorffschule**

### **1.1. Schulbegleitende Sozialarbeit ist notwendiger Baustein für Schule und Gemeinwesen**

Bisher ist die schulbegleitende Jugendsozialarbeit (Oase – Soziale Integration in Gemeinwesen und Schule) im Rahmen des Modellvorhabens „Soziale Stadt Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“ ab 2007 mit derzeit zwei 50-Prozent-Stellen gefördert worden (Schlussbericht Vorlage 447/10). Diese Finanzierung endet zum 31.12.2010. In diesem Zeitraum werden 60% der Kosten vom Land und 40% von der Kommune getragen.

Mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe ist die Stiftung Karlshöhe beauftragt worden. Mit diesem Projekt der Sozialen Stadt sind im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt worden:

- Stärkung sozialer Netze
- Stärkung der Erziehungs- und Bildungskompetenz
- Verbesserung des interkulturellen und sozialen Zusammenlebens
- Stärkung der Institutionen vor Ort
- Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen

Die schulbegleitende Sozialarbeit stellt nicht nur einen wesentlichen Baustein der Schule dar, sondern auch eine wichtige sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung von Kindern und deren Familien im Stadtteil.

Das Ganztagesprofil der Schule, das den Kindern vielfältige und umfangreiche Möglichkeiten über die Inhalte des Bildungsplanes hinaus bietet, und das Umfeld der Schule machen eine qualifizierte Unterstützung und Begleitung des sozialen Lernens nötig. Aktivitäten der OASE, wie zum Beispiel die Sozial-AG, versuchen, durch Stärkung des Selbstwertgefühls und durch erlebnispädagogische Aktionen, Kinder zu begleiten und so frühzeitig Fehlentwicklungen zu vermeiden und soziale Beeinträchtigungen auszugleichen. Damit unterstützt die schulbegleitende Sozialarbeit den schulischen Auftrag der Erziehung und Bildung.

Die Entscheidung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung den Standort Eichendorffschule in Grünbühl dauerhaft abzusichern, war von der Überzeugung getragen, Grünbühl und Sonnenberg als vitalen Stadtteil zu unterstützen und alles dafür zu tun, um im Sinne von Chancengerechtigkeit den Schülerinnen und Schülern der Eichendorffschule gute und fördernde Lernbedingungen zu gewährleisten.

Die Herausforderungen für die Schule sind – nimmt man allein die Daten des Sozialdatenatlas 2009 zum Maßstab – erheblich.

Daher ist mit der Entscheidung des Schulentwicklungsplanes und im Rahmen der Gestaltung der Sozialen Stadt Grünbühl/Sonnenberg/Karls Höhe die Perspektive verbunden, durch unterschiedliche Maßnahmen diesen Prozess abzusichern.

Die schulbegleitende Sozialarbeit hat sich dabei als unverzichtbare Komponente des Förderkonzeptes dargestellt.

Mit dem Auslaufen der im Jahr 2007 begonnenen Modellförderung am 31.12.2010 wird es erforderlich, die dauerhafte Finanzierung zumindest mittelfristig zu sichern.

Ein weiterer Aspekt darf dabei ebenfalls nicht vernachlässigt werden. Nach der Diskussion um den Fortbestand der Eichendorffschule im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ist die Schule über das Ganztagesprofil derzeit dabei, sich nicht nur zu stabilisieren, sondern ein attraktives Ganztagesangebot soll gesamtstädtisch ausgeweitet werden. Die Schule stellt für Eltern, die derzeit ihre Kinder noch in Horten betreuen lassen, eine überlegenswerte Alternative dar. Dies wurde im Zusammenhang einer Besichtigung der Schule durch Eltern des Hortes am Friedrich-Fröbel-Kinderhaus Brünner Straße deutlich.

Die Schule hat demzufolge die Stadt gebeten, die Schulsozialarbeit OASE ab 01.01.2011 komplett zu finanzieren (bisher 40%).

Aufgrund der aktuell prekären Haushaltslage sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage, dem Anliegen in vollem Umfang zu entsprechen. Daher schlägt die Verwaltung vor, die Arbeit der OASE mit einer 50-Prozent-Stelle fortzusetzen. Mit der Fortsetzung sollte der bisherige Träger, die Stiftung Karls Höhe Ludwigsburg, beauftragt werden. Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport würde im Rahmen seiner Verantwortung für die Schulsozialarbeit die weitere Koordination auf der Grundlage einer noch abzuschließenden Leistungsvereinbarung übernehmen.

## 1.2. Kosten und Finanzierung

Analog der üblichen Kosten für Schulsozialarbeit in freier Trägerschaft ist bei einem Beschäftigungsausmaß von 50 Prozent mit Kosten in Höhe von 32.000 € zu rechnen. Für den Haushalt 2011 wurden unter der Finanzposition 1.4601.7006.000 Mittel in dieser Höhe angemeldet.

## **2. Ganztagesbetreuung - Ausweitung der Betreuungszeit und Mittagstisch**

### 2.1. Profil und Ganztagesbetreuung

Dank der günstigen Rahmenbedingungen ist die Eichendorffschule eine Grundschule mit einem ausgeprägten Musik- und Sportprofil. Als sogenannte „Alt-Ganztagesesschule“ verfügt sie noch im Schuljahr 2010/2011 über 10 Lehrerwochenstunden pro Klasse. Für die Betreuung der Schüler stellt die Stadt eine Betreuungskraft mit einem Beschäftigungsumfang von 18 Stunden/Woche zur Verfügung. Die Schüler wurden bzw. werden dabei vor Unterrichtsbeginn und nach dem Ende des Vormittagsunterrichts bis zum Beginn des Nachmittagsunterrichts betreut.

Die Ganztagesesschule endete zunächst montags bis donnerstags um 15 und freitags um 14 Uhr. Auf Antrag der Eichendorffschule und Beschluss des BSS vom 23.04.2008 (Vorlage Nr. 193/08) wurde die Betreuungszeit ab dem Schuljahr 2008/09 von montags bis donnerstags um jeweils zwei Stunden auf 17 Uhr und freitags um eine Stunde auf 15 Uhr verlängert und hierfür eine zweite Betreuungskraft mit einem Beschäftigungsumfang von 9 Stunden befristet auf zwei Jahre angestellt; die Befristung wurde um weitere zwei Jahre bis 31.08.2012 verlängert.

Die Eichendorffschule gibt derzeit ein Essen von Montag bis Donnerstag aus. Die Essensausgabe erfolgt nach Prüfung und Empfehlung durch den Fachbereich Organisation und Personal durch zwei städt. Küchenhilfen, damit diese dauerhaft, verlässlich und entsprechend der Hygienevorschriften durchgeführt werden kann.

### 2.2. Erweiterung der Ganztagesbetreuung

Die Eichendorffschule hat nun mit Schreiben vom 04.08.2010 beantragt,

- die Betreuungszeit am Freitag von 15 auf 17 Uhr zu verlängern und
- die Essensausgabe auf Freitag auszudehnen.

und zum frühest möglichen Zeitpunkt zu finanzieren, da die Schule die Betreuungszeit bereits zu Schuljahresbeginn selbst erweitert und vorerst aus Mitteln des Jugendbegleiterprogramms finanziert hat.

Mit der Erweiterung der Ganztagesbetreuung auch freitags bis 17 Uhr wird die Schule in die Lage versetzt, einerseits Kinder an der Schule zu halten andererseits ein Angebot für Eltern von Hortkinder bereit zu stellen (s.o. unter Punkt 1.2.).

Bereits jetzt weist die Eichendorffschule in ihrem Antrag darauf hin, dass ab dem Schuljahr 2011/12 die Alterlassstunden wegfallen werden, weshalb sich Stundenplanänderungen ergeben werden. Die Eichendorffschule rechnet damit, dass sich dann die notwendige Betreuungszeit am Vormittag erhöhen wird, da die bisher erweiterte Stundentafel gekürzt und die bisherige Konzeption somit überarbeitet werden muss. Gemeinsam mit der Schule wird sich der Fachbereich Bildung, Familie, Sport im Laufe des Frühjahrs 2011 mit dieser Problematik befassen.

Daher schlägt der Fachbereich Bildung, Familie, Sport vor, die Betreuungszeit an der Eichendorffschule freitags um zwei Stunden bis 17 Uhr auszudehnen und hierzu das Beschäftigungsausmaß der Betreuerin um drei Stunden (incl. Vor- und Nachbereitungszeit) befristet bis zum 31.08.2012 zu erhöhen; des Weiteren soll die Essensausgabe an der Eichendorffschule auf den Freitag ausgedehnt und das Beschäftigungsausmaß der beiden Mitarbeiterinnen der Essensausgabe um jeweils 1,675 Stunden/Woche, ebenfalls befristet (bis 31.08.2012) erweitert werden.

### 2.3. Kosten/Finanzierung

Bei den Kosten kann von folgenden Grundlagen ausgegangen werden:

Betreuungskraft:		
Ausdehnung des Beschäftigungsumfanges um 3 Stunden/Woche:	ca.	2.500 €/Jahr
Essenskräfte:		
Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes mit 3,35 Stunden/Woche:	ca.	2.600 €/Jahr
Mehrkosten brutto:	ca.	5.100 €/Jahr
abzüglich Landeszuschuss für die längere Betreuung am Freitagnachmittag:	-	550 €/Jahr
Mehrkosten netto:	ca.	4.550 €/Jahr

Die Mehrkosten in 2011 werden anteilig aus Mitteln der Finanzposition 1.2110.7000.000 gedeckt und für den Haushalt 2012 angemeldet.

Mit dieser Ausweitung würde die Eichendorffschule ein umfassendes Ganztagesangebot, gekoppelt mit einem ausgezeichneten Bildungsangebot und unterstützender sozialpädagogischen Maßnahmen erhalten. Sie hätte damit hervorragende Voraussetzungen, um spätestens mit der Aufsiedelung des Sonnenbergs eine gesicherte Zweizügigkeit anzusteuern und eine zukunftsfähige Grundschule zu werden. Verwoben mit den vielen anderen Maßnahmen der Sozialen Stadt, dem neuen Kinder- und Familienzentrum, den sozialen und kulturellen Angeboten im Stadtteil und nicht zuletzt den engagierten Ehrenamtlichen, z. B. der Paten für Integration und der Vorlesepaten wird es gelingen für alle Kinder gute Bedingungen des Aufwachsens zu erreichen. Erst diese Bedingungen stellen Bildungsgerechtigkeit her.

#### **Unterschriften:**

**Karin Karcheter**

**Wolfgang Fröhlich**

Verteiler: DI, DII, 10, 20